

boden sijnde to der groeten koninghe. myt guder be quemacht vor se do vñ quene
 to der stad meseburgh de die licht hand vor vngheer. die was der koninghes
 gode vñ vngheer florenus vñ vngheer herich hincric den loubde mitroter
 ere vñ herich hincric vñ osterke sine stoffader de myt eme roghē was
 vte osterke to syner suster de de konig hadde to wme vñ die quene sedo
 myt gride wete to grantzē in vngheer. dat ene schone wolvellmet sijn is
 wete to ene syde vñ de dinnoube vñ to der andere syde en dep wate
 de grane ghenomet is die de stad en name vñ heft in de stad quene de
 hertoghen beyde to grota dufinsie. wete in der nacht also also se des vor
 daghes die in quene wate sene koninghe vñ vngheer vortheue van
 sine effene brodere den he hadde vte deme ryke ghe dreue. in de stuf
 des nachtes. herich hincric vñ sassen moyegede sik sere. wete he vpe der lichte
 reysen was. vñ wuste nicht wo ho myt sekerheit vor quene. herich hincric
 vñ osterke moyede sik die vme. wete de konig stouē was to keloses dedes
 sinder testemet des blef sin suster vnbefoghet. doch so sijnde de hertoghe
 vñ sassen den bisschop comade vñ libeke. vñ abbete hincric vñ libeke
 to deme archibischope vñ der stad. de do bekumert was in der beghenckmisse
 des koninghes. vñ led ene bidde. dat he eme gheue ene leydesma. de eme
 pelighele myt syner selshup. dat to was de archibischup ghanis berede vñ
 sprak myt den forsten des rykes. de gheue en do mede den sulue florenus
 de eme enifme to meseburgh vñ brachtē to grantzē. de beleydē de den
 hertoghe vñ vorē de bequenchte wete in de stiere. die velle se do in
 grote vailichyt ays lues wete die sijn stoupe so hart also berghē vñ
 vñ eney licht en slot. vñ die pleghe en de schipe grote nod to lydende
 die half ene to den leste myt grote nbejde der de leue god. sinder de
 houetma herich hincric wate die schiphrolich myt den sine vñ led nod
 in deme wate. wete he nicht sweme konde. men do die vpe deme
 grote seghe de redde ene myt eme bote querst greue ginschē vñ vordē
 de droste quene to lande wete se sweme konde do gink de hertoghe
 myt den sine in en ander schip solangh dat se quene to der stad bradep die
 des koninghes is der gree. die vorlust sik deme de dinnoube vñ vult in de
 erde vñ lopt vnder der erde ene langhe wech. se vult se deme wether vte
 die erde vñ draht schipe na also vor. die do de hertoghe de schipe sijn
 vñ toht do to lande myt sperde. vñ quene in den mechinghe wolt bulgerbolt
 ghesere. die se yme swarhte nbejde vñ ere parte de waghene vñ kine
 rege myt der vintre. die lede se vntamate grad vor dret darmede. die wa
 en kine este wnghe brak este gheswat sachelede. so moeste de gantzē hipe so langhe
 holde wete die wether ghemaker was. vñ des brenendes schude die vde
 wete de weth enge was in sere buse. vñ die vme scholden se vñ deme wnghe
 kame so moeste se de waghene vñ de kine stan late. vñ leghē de vintre
 mere ghaede vpe de pejde vñ de kamele vñ assen vñ vorē die se onast
 vele vate wme vele sette vul meles vñ vele anders dnghes die se to
 lekerichet vñ vme auandoghet wollust mede nome hadder vñ frude vñ
 frutte moeste se in dem wode lichte late. die god lichte se halbe wode. also
 quene se do to der stad in grota swarht de herte vmeuella. de die licht in
 dem mydele des wodes in dessa stad wone de hese lide de vñ gode nicht
 vele to sijnende wuste. sinder in alle ere werken deneden se deme dmele.
 vñ vullenbrochte alle ays vlessches begherunghe. vñ leuede na creme luste
 also vntechte derthe. to dessa stad qua des koninghes vñ gree bade vñ
 boden borghē vñ des koninghes waghene. die se den hertoghe van
 sake scholden erhte entfanghen. vñ schutte eme al des em dnot wate.
 Des bodes en naste de borghere nicht vñ wisede den boden houke af

Arnoldus Lub: cap. 4. p.
 247. lib. 3. Chron. slav.